

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2017-05-15

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen  
/Beiräte  
Bearbeiter/in: Fraktion DIE LINKE  
Telefon: (03 85) 5 45 29 57

**Antrag  
Drucksache Nr.**

01093/2017

**öffentlich**

## Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

## Betreff

Beste Bedingungen für die kleinsten Schweriner schaffen

## Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert:

- sich in geeigneter Weise dafür einzusetzen, dass die Novellierung des Kindertagesförderungsgesetzes ohne Änderungen zu Lasten der Betreuungsqualität sowie der Beschäftigten in den Einrichtungen erfolgt,
- der Stadtvertretung zeitnah einen Bericht über die derzeit in den Kindertagesstätten (Krippe, KITA, Hort) tätigen Catering Unternehmen und die den Eltern entstehenden Kosten vorzulegen,

die Einschätzung des Stadtelternrates bezüglich der Betreuungszeiten im Hort während der Schulzeit bzw. der Ferien zu bewerten und der Stadtvertretung zeitnah einen Vorschlag zu unterbreiten, wie hier ggf. eine Optimierung des Angebotes erreicht werden kann.

## Begründung

Der Landtag berät derzeit die Novelle zum Kindertagesförderungsgesetz. Ein Hauptthema ist die Einführung einer verkürzten Ausbildung zur Staatlich geprüften Fachkraft in Kindertagesstätten. Durch die vorgesehene Anrechnung der neuen Auszubildenden auf den Fachkraft – Kind Schlüssel könnte sich dieser de facto verschlechtern. Experten befürchten, dass in einer Einrichtung mit aktuell 12 Erzieherinnen nach der Novelle nur noch 9 tätig sein könnten, die zudem dann 3 Auszubildende anlernen müssen. Der Stadtelternrat hält schon den heutigen Betreuungsschlüssel für problematisch, da bei krankheits- oder urlaubsbedingtem Ausfall viel zu viele Kinder von einer Fachkraft betreut werden müssen.

Die gewählten Vertreterinnen und Vertreter des Stadtelternrates haben zudem in einer ersten Mitteilung deutlich gemacht, wo sie auch auf kommunaler Ebene Handlungsbedarfe sehen. So monieren sie unterschiedlich hohe Preise für das Essensangebot in den Einrichtungen, selbst bei Belieferung durch das gleiche Catering Unternehmen und kommen zu der Einschätzung, dass die aktuell angebotenen Betreuungszeiten im Hort flexibler gestaltet werden sollten.

**über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr**

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

**Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:**

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

**Anlagen:**

keine

gez. Henning Foerster  
Fraktionsvorsitzender